



Ossi Hejlek im Gespräch mit
Edith Mohrenschildt

Vom Schlafwandler zum Wachmatiker

Edith Mohrenschildt ermutigt mit ihrem Buch *DAS ÜBER-DRÜBER DENKEN*, seine eigene mentale Kraft zur Verwirklichung seiner Ziele, Visionen und Träume einzusetzen.

Können Sie uns kurz Ihre unterschiedlichen Arbeitsgebiete umreißen?

Mohrenschildt: Ich bin auf folgenden Feldern leidenschaftlich tätig: als Unternehmerin, Universitätslektorin, Mindmanagement Expertin, Keynote-Speakerin und Autorin. Das Fundament aller fünf Bereiche ist die Arbeit am eigenen Mindsetting. Mein Quantenbusiness revolutioniert die bisherigen Glaubensgrenzen und -muster in der Wirtschaft durch ein vollständig neues Denken. Wir greifen hier auf ein Potenzial zurück, das im konventionellen Wirtschaftsdenken weitgehend unausgeschöpft bleibt, die Kraft des eigenen Geistes. Quantendenken heißt, den Geist über die Materie zu stellen und damit Erfolgspotenzial freizulegen, das mit bisherigen Maßstäben nie erfasst wurde. Dieses Über-Drüber Denken finde ich außerordentlich spannend und ich weiß, hier werde ich niemals müde noch mehr Wissen anzuhäufen, zu erfahren und

einzusetzen. Ich werde im einen zu Unternehmen geholt, die sich fit machen wollen für den Werte- und Arbeitskräftewandel in der Arbeitswelt, im anderen arbeite ich für Unternehmen, die grundsätzlich gerne voraus sind und Quantenbusiness für ihre Quantensprünge einsetzen wollen. Das sind Vorreiter-Unternehmen, die Wirtschaftswirklichkeiten weit über den Horizont hinaus entwickeln wollen.

Was fasziniert Sie an der Arbeit mit Menschen?

Mohrenschildt: Menschen sind lebendig. Das fasziniert mich. In der Wirtschaft zum Beispiel sind sie der Teil, der etwas in Bewegung bringen kann. Sie sind es, die gestalten. Sie sind es, die Wunder kreieren können. Jeder Mensch ist einzigartig, im innen wie im außen, voller großartiger Potenziale, Werte und Gefühle. Meine Leidenschaft ist es, diesen Schatz zu finden, zu heben und ihn einzusetzen. Schluss mit duck' dich, bück' dich, folge! Für mich gibt es nichts Schöneres, als Menschen in ihre Autonomie zu begleiten, sie zu erleben, wenn sie beginnen sich zu

erheben, ihren Träumen Bedeutung schenken und ihren eigenen kraftvollen Weg gehen. Das sind Menschen, die nicht mehr manipulierbar sind. Diese Menschen brauchen wir!

Was ist mit der Kraft der Gedanken möglich?

Mohrenschildt: Das, was wir uns zu denken getrauen! Menschen sind oft unklar und unbewusst, so ist in diesem Mindsetting Frust und unglücklich sein quasi vorprogrammiert. Wir haben einfach nicht gelernt unser Leben selbst zu gestalten, uns selbst glücklich zu machen. Der Schlüssel heißt: Ich entscheide mich, neu denken zu lernen.

**Wir sind in der Lage,
rein über die Kraft unserer
Gedanken unsere DNA
zu verändern!**

Nehmen wir Fakten aus der Epigenetik. Der Stammzellenbiologe Bruce Lipton spricht als Wissenschaftler ganz klar folgende Botschaft aus: Wir können alleine über die Kraft unserer Gedanken unsere DNA verändern. Der genetische Determinismus, der Generationen

geprägt hat, besagt, dass wir durch einen genetischen Code kontrolliert werden. Unsere physischen, emotionalen und psychischen Verhaltenszüge sind getaktet von der eigenen DNA, die wir vererbt bekommen haben und die im schlimmsten Fall negativ für uns ist. Dieses Glaubenssystem stellt den Menschen in einem genetischen Feld dar, in das er geboren wurde und an dem er rein gar nichts ändern kann. Laborbeweise der Epigenetik zeigen jedoch, dass das nicht richtig ist. Wir sind in der Lage rein über die Kraft unserer eigenen Gedanken unsere DNA zu verändern. Was bedeutet das für alle anderen Bereiche unseres Lebens? Wir selbst sind die Veränderung. Wir können alles verändern und/oder erreichen, was wir uns zu denken getrauen. Ich denke, das ist unsere vergessene Allmacht.

Ist es ein langer Weg, wenn man etwas an sich bzw. in seinem Leben verändern will? Oder gibt es auch Soforthilfe-Maßnahmen?

Mohrenschildt: Ich denke, es ist gar nicht essenziell wie lange der Weg ist. Menschen, die sich entschieden haben etwas zu verändern, berichten von Anfang an von einer enorm hohen Motivation und Freude, die sie oftmals lange nicht mehr gespürt hatten. Manchmal dauert es länger, manchmal kürzer. Essenziell ist es, sich auf den Weg zu machen. ‚Geh‘ in dich, da hast du es nicht weit!, ist lustig und sehr wahr. Der Weg der Veränderung braucht einen Sinn. Sobald wir einen Sinn erkannt haben, sind uns Zeiten und notwendige Wege egal. Ein Beispiel: Der Lebenstraum Neuseeland zu bereisen soll in die Tat umgesetzt werden. Sie wissen, für diese Reise müssen Sie drei Mal umsteigen und insgesamt 36 Stunden im Flugzeug verbringen. Sie werden nicht schon beim ersten Mal umsteigen in München die Nerven schmeißen und umkehren. Sie nehmen das in Kauf, denn Sie wissen, wofür! Der Grund, warum Menschen sich oftmals so sehr scheuen oder zögern, ist, weil das Sinnbild noch nicht

geklärt ist. Fazit: meine Soforthilfe-Maßnahme ist: Kreieren Sie Ihren höchstpersönlichen Sinn, mischen Sie diesen mit einem guten Schuss Humor, denn der sorgt für den nötigen Abstand zu den eigenen Problemen, dann klappt auch die Veränderung!

Wir leben in einer Spirale erlernter Hilflosigkeit.

Warum neigen wir Menschen eher zur mentalen Selbsterstörung als zur mentalen Selbst-Entfesselung?

Mohrenschildt: Manipulation ist das Zauberwort. Menschen mit geringem Selbstwert lassen sich für eigene Ziele besser einsetzen. Es gibt viele Gründe, warum das zum Beispiel bei uns in Europa so weit verbreitet ist, in anderen Teilen der Welt weniger oder gar nicht. Mit Sicherheit ist das auch ein Ergebnis der vergangenen Jahrhunderte bis Jahrtausende. Verschiedene Institutionen, Politik, Gesellschaft haben kollektive Glaubenssätze kreiert, die zur Manipulation der Gemeinschaft eingesetzt wurden. Höchst effektiv! Duck‘ dich, bück‘ dich, folge läßt nicht zur mentalen Selbstentfesselung ein. Es kreiert Schlafwandler, die wie Marionetten von außen geführt werden können. Machen Sie doch selbst einmal den Test. Wie viele Sätze haben Sie von Eltern, Gesellschaft, Ärzten, Lehrern oder Ihnen nahestehenden Menschen übernommen, die Sie für absolut richtig finden? Beispiele: „Wenn du mit nassen Haaren schlafen gehst, bist du schnell mal verkühlt. Wenn du nicht aufhörst zu rauchen, wirst du früher sterben. Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser. Darauf haben wir keinen Einfluss.“ Nichts davon stimmt für mich, wenn ich verstanden habe, dass mein Glaube Berge versetzen kann. Bereits in der Antike waren Philosophen der Ansicht, dass Menschen nicht durch ihr Erlebtes, sondern durch die Bewertung des Geschehenen geprägt werden. Es

online
lesen
unter
www.schwarzer.at



ist eine Spirale erlernter Hilflosigkeit, die zur mentalen Selbsterstörung führt. Werden wir also wach, vom Schlafwandler zum Wachmatiker!

Warum denken wir nicht mehr in der positiven Richtung - ist das zu anstrengend? Ist das „Negativ-Spiralisieren“ einfacher?

Mohrenschildt: Das negative Feld ist doch so köstlich und geübt. Es hat viele scheinbare Vorteile! Die Jammerer und die Oberjammerer haben immer viele Freunde, viele Verstärker. Die geben sich schnell mal von links und rechts das ‚Handerl‘ und fühlen sich im Kollektiv verstanden. In dieser Haltung brauchen sie nichts zu verändern. Sie sind nie selbst schuld. Wie praktisch! Dafür gibt es viele Schuldige von außen. Es ist doch herrlich, dem Ehepartner, den Ärzten, den Eltern, der Gesellschaft die Schuld zuzuweisen für das eigene unglückliche Leben. Das bringt (scheinbar) viel. Möglicherweise kümmern sich auch alle um den Jammerer, den Armen. Das ist doch himmlisch. Blöd hierbei ist vielleicht, Sie werden niemals alleine sein. Hier gibt es keine solitäre Stellung.

Betrachten wir das negativ Denken von außen, sehen wir die Unbewusstheit der Menschen. Das ist ein trainiertes Programm, dass wir jedoch umtrainieren können. Das ist die frohe Botschaft. Mein Fazit: ich finde positiv, kraftvoll denken lernen definitiv leichter, denn ich gewinne täglich mehr Energie und Freude. Und Freude ist der beste Kompass!

Mit den Gedanken können wir den Körper beeinflussen - funktioniert das auch umgekehrt?

Mohrenschildt: Selbstverständlich! Stellen Sie sich vor Sie waren drei Wochen krank und durften sich nicht duschen, nicht Haare waschen. Jetzt dürfen Sie es wieder. Frisch geduscht, adrett gekleidet und vom Friseur gestylt erleben Sie Ihren Tag definitiv neu.

Sie werden anders fühlen, denken, sprechen. Disziplin und Lebensfreude sind Früchte von ein und demselben Baum. Wenn ich müde bin und meinen Körper in eine aufrechte Haltung bringe, meinen Mund in ein Lächeln ziehe, dann wird mein Geist wach, meine Gedanken kraftvoll. Mit schlaffem Körper im Bürosessel, die Mundwinkel nach unten bewegt auch die Gedanken automatisch in ein negatives Feld.

Im Geschäftsleben werden häufig geschlossene Hände, Hände im Schneepflug oder die Faust eingesetzt, um in Verhandlungen schlussendlich den Gewinn zu machen. Der eigene Körper verrät dem Gegenüber das eigene Mindsetting. Ganz anders verhält es sich, wenn ich mutig genug bin, mit offenen Händen in ein Gespräch zu gehen. Meine Gedanken sagen: Ich bin souverän genug, sicher genug, gut genug, um auch eine Frage, ein Argument, was auch immer entgegenzunehmen. Somit verändert sich auch meine Körpersprache von der geschlossenen Hand in die offene Hand. Auch wenn die Souveränität im Innen noch nicht ganz da ist, durch die bewusste Körperhaltung können wir schon viel beeinflussen und über die positive Körperspannung den Geist beeinflussen.

Wie haben Sie Ihr Buch strukturiert? Wer ist die Zielgruppe? Für mich ist es ein Lebensratgeber - einzusetzen im privaten wie auch in beruflichem Umfeld. Eine sehr gelungene Grätsche.

Mohrenschildt: Früher hätte ich gesagt, Spagat kann ich nicht, weil wir in der Kindheit so eng gewohnt haben, heute denke ich: Mit 49 Jahren das Grätschen zu beherrschen, das ist eine Ansage! Herr Hejlek, danke für Ihre Wertschätzung.

Das Buch ist eine Anleitung zum autonomen Auswildern. (lacht) Eigentlich brauchen wir kein Dschungelcamp, wir brauchen nur nach innen zu gehen, dann sind wir automatisch in der Wildnis. Somit verzichte ich in meinem

Buch auf Wunderpillen und präsentiere eine Reisebeschreibung ins Innen. In den Dschungel, wo alles anfängt mit dem leidenschaftlichen Credo: Wildern Sie sich aus!

Dieses Buch ist für alle Menschen, die sich danach sehnen und spüren, dass ein sinnvolles, kraftvolleres, autonomes und freudvolles Leben möglich und verwirklichtbar ist.

Zum Abschluss sei schon verraten, dass es ab der kommenden Ausgabe des Sortimenters-Briefs eine Kolumne von Edith Mohrenschildt geben wird. Worauf dürfen sich die Leser freuen?

Mohrenschildt: Die Kolumne heißt: Hildes Leben & Herbert. Wir schlüpfen monatlich in den Alltag von Hilde und Herbert, einem verheirateten Paar mittleren Alters, die ihr Leben mit knallvergnügter Kurzsicht, Schattenblindheit, teilweise völlig schambefreit meistern. Ihre kleinen und großen Desaster bewältigen sie als domestizierte Bewohner von St. Innenwild nur allzu menschlich. Wer was und wie viel zu sagen hat, erklärt sich von selbst. Jede Ähnlichkeit mit lebenden Personen ist rein zufällig, ebenso die Ähnlichkeit mit Bibern. Hakuna Matata (Alles klar)?

Danke für das Gespräch!



Edith Mohrenschildt, DAS ÜBER-DRÜBER DENKEN
Das Erfolgsprinzip der eigenen mentalen Kraft
 17 x 24 cm, 180 Seiten, Hardcover
 mit zahlreichen Abbildungen, Goldegg
 ISBN 978-3-99060-006-1, € 22,-